



Gottesdienstangebote aus dem ELM

Gottesdienstentwurf für den 7. Sonntag nach Trinitatis 4. August 2019

Dieser Gottesdienstentwurf wurde von Pastorin Indra Grasekamp erstellt.

Ihr Theologiestudium absolvierte sie in Bethel (Bielefeld), Bern (Schweiz) und Göttingen und die ersten Jahre ihrer pastoralen Tätigkeit verbrachte sie in Ostfriesland. Bei einem Praktikum in Indien und einem Sondervikariat in Edmonton (Kanada) sammelte sie Erfahrungen in der weltweiten Kirche.

Seit August 2018 arbeitet Pastorin Grasekamp als Referentin für „Weltweite Spiritualität“ im ELM. Hier ist sie Ansprechpartnerin für Gottesdienste und gelebten Glauben mit interkulturellem Schwerpunkt.

Es reicht für alle: Das macht satt – Brot, das Leben schenkt

In diesem Gottesdienstentwurf wird das Thema durch Texte aus unterschiedlichen geographischen Kontexten entfaltet. So bekommt Jesus Aussage vom „Brot des Lebens“ einen weltweiten Bezug.

Im Entwurf ist die Feier des Abendmahls vorgesehen. Hierbei wird ein besonders Augenmerk auf das Decken des Tisches gelegt. Mit unterschiedlichen Mitwirkenden wird hier das gemeinsame Mahl zentral.

Hinweise zum Download:

Den Predigtvorschlag finden Sie unter https://www.elm-mission.net/fileadmin/uploads/G_Spenden/Kollekten/2019/19-08-04_predigt.doc,

oder auf der Seite www.kollekten.elm-mission.net

Evangelisch-lutherisches
Missionswerk in Niedersachsen
Stiftung privaten Rechts

Hermannsburg
Georg-Hacius-Straße 9
29320 Südheide

Telefon +49 (0)5052 69-0
Fax +49 (0)5052 69-222
E-Mail mail@elm-mission.net
Internet www.elm-mission.net
www.kollekten.elm-mission.net

Zweigstelle:

Büro für internationale
kirchliche Zusammenarbeit
Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover

Telefon +49 (0)511 1215-293
Fax +49 (0)511 1215-296

ELM-Ansprechpartnerin Indra Grasekamp

Telefon +49 (0)5052 69-234
E-Mail: i.grasekamp@elm-mission.net

Spendenkonto

Sparkasse Celle (BIC: NOLADE21CEL)
IBAN: DE54 2575 0001 0000 9191 91

Musik zu Beginn des Gottesdienstes

Begrüßung und Votum

Eingangslied: **EG 398 In dir ist Freude**
(ökumenisches Liedgut aus Deutschland)

Ruf zum Gottesdienst (aus den USA)¹

L: Auf, ihr Durstigen, kommt!

G: Trinkt das Wasser, das Euch nichts kostet!

L: Auf, ihr Hungrigen, kommt!

G: Esst das Brot, das Euch nichts kostet!

L: Alle, die ihr kein Geld habt, kommt!

G: Trinkt und esst das, was Euch gut tut, und erfreut Euch in Gott!

Gloria Patri

EG 177.1 Ehr sei dem Vater und dem Sohn ... Amen.

Entfaltetes Kyrie (aus Deutschland)²

Gott ruft uns aus unserer Sicherheit heraus.

Gott lädt uns ein, in seinem Namen aufzubrechen
und uns auf den Weg zu machen.

Doch Angst, Halbherzigkeit und Bequemlichkeit hindern uns
daran,

Gottes Aufforderung zu folgen.

Darum: lasst uns abwerfen, was uns belastet.

Lied: EG 178.9 Kyrie eleison (aus der Ukraine)

Das Leben unserer Geschwister in Lateinamerika,
ist von Armut und Gewalt bedroht,
sie aber loben dich, erfüllt von der Kraft deines Geistes.

Gott, lass uns erkennen:

unser Bedürfnis nach Sicherheit hindert uns loszulassen
und deinem Ruf zu folgen.

Darum hilf uns, abzuwerfen, was uns belastet.

Lied: EG 178.9 Kyrie eleison (aus der Ukraine)

Unsere Geschwister in Südafrika wissen,
wie viele Probleme und Gefahren vor ihnen liegen,
doch sie haben voller Mut
den Schritt in eine neue gemeinsame Zukunft gewagt.

Gott, lass uns erkennen:

so vieles hindert uns,

mutig nach vorn zu schauen in deine Zukunft.

Darum hilf uns, abzuwerfen, was uns belastet.

Lied: EG 178.9 Kyrie eleison (aus der Ukraine)

Unsere Geschwister in Indien
rechnen mitten in Kastenstreitigkeiten,
politischen und religiösen Konflikten mit dir.
Gott, lass uns erkennen,

¹ Tilson, Everett und Cole, Phyllis (USA) in: In Gottes Hand. Gemeinsam beten für die Welt. Gebete aus der weltweiten Ökumene, Otto Lembeck Verlag, Frankfurt am Main, 2008, S. 342.

² i.A. Baltruweit, Fritz u.a. (Deutschland) in In Gottes Hand. Gemeinsam beten für die Welt. Gebete aus der weltweiten Ökumene, Otto Lembeck Verlag, Frankfurt am Main, 2008, S. 101ff.

unser Bedürfnis nach Kontrolle über unser Leben hindert uns,
das Leben dankbar aus deiner Hand zu nehmen.
Darum hilf uns, abzuwerfen, was uns belastet.

Lied: EG 178.9 Kyrie eleison (aus der Ukraine)

Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“

Durch deinen Sohn Jesus Christus befreist du uns von Schuld.

Du stellst uns überall Menschen an die Seite.

So gibst du uns Kraft, Geborgenheit und Sinn für unser Leben.

Amen

Gloria: EG 179 Allein Gott in der Höh' sei Ehr

Eingangsgebet

Gnädiger Gott,

vereine du uns, wenn wir heute Morgen gemeinsam Gottesdienst feiern. Vereine uns untereinander, wie wir hier versammelt sind, aber auch mit allen Christen auf der ganzen Welt. Öffne du uns für dein Wort und lass uns deine Liebe Spüren.

Davon leben wir.

Amen

Lied: LW 21 Meine engen Grenzen (aus Deutschland)

Lesung des Evangeliums: Johannes 6,47-52

Glaubensbekenntnis (aus Italien)³

Ich bekenne, dass ich an einen Gott glaube,
der ganz einfach und doch widersprüchlich ist.

Ich glaube an einen Gott, der unendlich weit entfernt ist,
zur gleichen Zeit aber unendlich nah.

Ich glaube an einen Gott, der unbegreiflich ist,
uns aber einlädt und drängt, das Wesen Gottes zu erforschen.

Ich glaube an einen Gott, der erhöht ist,
der niemanden braucht,

der aber zur gleichen Zeit die gesamte Schöpfung
und ihre Ordnung erschaffen hat.

Ich glaube an einen Gott, der seine Allmacht begründet,
indem er aller göttlichen Ansprüche entsagt.

Amen

Lied: EG 268 Strahlen brechen viele (aus Schweden)

Predigt: Es reicht für alle: Das macht satt – Brot, das Leben schenkt, Pastor Michael Thiel

https://www.elm-mission.net/fileadmin/uploads/G_Spenden/Kollekten/2019/19-08-04_predigt.doc,

Musik

³ Theologische Arbeitsgruppe, Föderation der Protestantischen Jugend Italiens in: In Gottes Hand. Gemeinsam beten für die Welt. Gebete aus der weltweiten Ökumene, Otto Lembeck Verlag, Frankfurt am Main, 2008, S. 93f

Abkündigungen

(vergleiche https://www.elm-mission.net/fileadmin/uploads/G_Spenden/Kollekten/2019/LKH_Koll_H19_4.doc)

Abkündigungstext für die landeskirchliche Kollekte:

Oft allerdings ist nicht überall auf der Welt genug für alle da. Deshalb unterstützen unsere Missionswerke Partnerkirchen und deren Projekte für diese Menschen. Kinder z. B. bekommen etwas zu Essen, Medikamente oder können zur Schule gehen. So schenken wir Menschen mit unserer Kollekte eine gute Zukunft!

Lied: **LW 69 Wenn das Brot das wir teilen** (aus Deutschland)

Abendmahl

Der Tisch wird gedeckt⁴

Liturg/in:

Wir sind hier, um das Mahl für uns vorzubereiten und zu feiern. Zum Feiern brauchen wir die Gemeinschaft. Jede und jeder von uns ist Teil davon.

Gemeinschaft haben heißt Leben teilen.

In der Gemeinschaft erfahren wir die Vielfalt der Gaben.

Hier ist uns Raum gegeben zur Gemeinschaft.

Ich bringe mich mit. So wie ich bin, komme ich vor Gott. So wie ich bin, bin ich hier, um mich in der Gemeinschaft stärken zu lassen.

Ich möchte da sein, ganz da sein.

Stimme 1:

Wir decken den Tisch zum festlichen Mahl. Wir schmücken ihn mit Blumen. Blumen sind wie das Leben. Sie entfalten sich von der Knospe zur Blüte, und sie welken wie wir.

Stimme 2:

Wir schmücken den Tisch mit Kerzen. Die Kerzen leuchten uns mit ihrem warmen Licht. Lassen wir das Licht auf uns wirken. Es wird hell und warm in und um uns. Licht ist Wärme und Leben. Hat sich nicht auch Jesus für uns hingegeben, so wie sich eine Kerze verzehrt?

Stimme 1:

Wir bringen Brot auf unseren Tisch. Die Körbe sind gefüllt mit Brot;

Brot, das es für uns im Überfluss gibt,

das wir oft achtlos wegwerfen;

Brot, das für viele Menschen so knapp ist,

dass sie jeden Tag hungern müssen;

Brot, das wir jetzt gemeinsam essen wollen zur Erinnerung an das Leben und Sterben von Jesus Christus.

Christus spricht:

⁴ Knöpfli, Hans (Schweiz) in: In Gottes Hand. Gemeinsam beten für die Welt. Gebete aus der weltweiten Ökumene, Otto Lembeck Verlag, Frankfurt am Main, 2008, S. 114ff.

„Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, den wird nicht hungern“ (Johannes 6,35).

Stimme 2:

Wir bringen Wein auf unseren Tisch.
Wein in einem Krug, geformt aus Ton, aus gebrannter Erde,
aus Erde, auf welcher ein Weinstock wachsen und Früchte
tragen kann.
Die Krüge sind gefüllt mit dem Saft der Traube,
den wir jetzt gemeinsam trinken wollen.
Christus spricht:
„Wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten“ (Johannes 6,35).

Stimme 1:

Wir bringen Becher auf unseren Tisch,
Becher, gemacht aus Erde,
geformt und nutzbar gemacht durch Menschenhand.
Wir bringen diese Becher für den Saft der Traube,
damit wir alle daraus trinken können.
schaut, betastet, kostet, was Körbe und Becher füllt.

Stimme 2:

Der Tisch ist nun gedeckt.

Liturg/in:

Jesus Christus lädt uns ein zum gemeinsamen Mahl, so wie
wir sind;
Mühselige und Beladene,
Frohe und Unbeschwerte,
Große und Kleine,
Einheimische und Auswärtige.
Alle sind willkommen.
Niemand ist ausgeschlossen.
Niemand soll ausgeschlossen sein.
Das Brot des Lebens ist da für alle.
Der Wein ist das Zeichen der Feier, zu der alle eingeladen
sind.

Lasst uns beten:

Gott, du Freund der Menschen,
wir bitten dich um die Kraft des Heiligen Geistes,
die uns frei macht von Angst und Schuld,
die uns Kraft gibt zum Guten
und die uns verbindet in der Gemeinschaft,
in der Freude und in der Dankbarkeit.
Um diesen Geist bitten wir dich durch Jesus Christus.

Feier des Abendmahls nach Art der Gemeinde

Fürbitten (aus Uruguay)⁵ **und Vaterunser**

Erlöse uns, Herr, aus diesem Elend,
denn die globalisierte Welt ist von Zäunen umgeben,

⁵ i.A. Damián, Juan (Uruguay) in: In Gottes Hand. Gemeinsam beten für die Welt. Gebete aus der weltweiten Ökumene, Otto Lembeck Verlag, Frankfurt am Main, 2008, S. 269f.

innen findet ein Festessen ohne Cholesterin statt,
und draußen führt unser Hunger zu Herzanfällen.

Wir bitten dich; erhöre uns!

Erlöse uns, Herr, aus diesem Elend,
denn der Planet wird in Plastik eingeschweißt.
Es gibt Länder, die ihre Satttheit verdauen;
während die im Süden bis zum Aussterben abgemagert sind.

Wir bitten dich; erhöre uns!

Erlöse uns, Herr, aus diesem Elend,
denn wir entkleiden die Erde mit obszöner Ausbeutung,
wir nehmen unsere Lungen weg,
wir rauben unseren eignen Atem.

Wir bitten dich; erhöre uns!

Erlöse uns, Herr, aus diesem Elend.
Sie nehmen der Welt ihr ganzes Herz.
Diese Mächtigen wissen nicht,
dass Liebe besser ist als Kapitalanlagen.

Wir bitten dich; erhöre uns!

Erlöse uns, Herr, aus diesem Elend.
Sie versteigern Arbeit, Gesundheit, all die Bildung.
Das Geld, bezahlt mit dem Leben, das getötet wurde,
verschwindet im Internationalen Währungsfonds.

Wir bitten dich; erhöre uns!

Alles, was uns an diesem Morgen sonst noch bewegt, bringen
wir in der Stille vor dich:

- Stille-

Höre du uns Herr, wenn wir gemeinsam beten:
Vater unser im Himmel ...

Sendung (aus England)⁶ **und Segen**

Gehe hin im Wissen, dass ihr den größten Schatz besitzt,
nicht, weil ihr ihn verdient habt,
sondern weil er willig gegeben wurde.
Gehet hin in diese Welt, gebt ihn allen, die ihr trifft,
weil ihr isst, dass sein Wert für euch größer wird
je mehr ihr ihn weitergebt.
Gebt ihnen Gott, der in Jesus Christus offenbart ist,
und durch den Heiligen Geist unser wurde.
Im Namen der dreieinigen Liebe

Lied: **EG 171 Bewahre uns Gott** (aus Lateinamerika)

Orgelnachspiel

⁶ Duncan Tuck, in: In Gottes Hand. Gemeinsam beten für die Welt. Gebete aus der weltweiten Ökumene, Otto Lembeck Verlag, Frankfurt am Main, 2008, S. 73.